



**IMMER MEHR
EINSÄTZE**

→ VAREL, SEITE 41

Der Gemeinnützige

KREISZEITUNG FRIESLAND
VON 1818 | VAREL

90 Jahre
SANITÄTSHAUS GRÜSSING
Lieferant aller Kranken- und Pflegekassen
Lymphatische Versorgung mit Kompressionsstrümpfen!
www.sanitaetshaus-gruessing.de
Varel · Schlossstr. 3 · Tel. 86 21 98

OSCAR

Moin!
Manchmal wundert sich Oscar, auf was für Ideen manche Menschen kommen. Einige dieser komischen Ideen finden dann sogar den Weg in die Supermarktgale. Neulich hat Oscar dort gekochte und geschälte Eier in einer Plastikpackung gefunden. Oscar fragt sich jetzt, was an der natürlichen Schale der Eier so falsch ist. Die hat doch immerhin den Vorteil, dass man sie einfach auf dem Komposthaufen entsorgen kann. Klar, man muss das Ei selbst kochen und die Schale abmachen, aber soviel Zeit sollte einem das Frühstücksei dann doch wert sein, findet Oscar. Etwas ähnliches will ein Bekannter von Oscar auch schon bei Orangen gesehen haben, die fertig geschält in einer Plastikpackung im Supermarkt angeboten wurden. Trotz des wohl nett gemeinten Angebots schält seine Sachen lieber selbst, Ihr

Oscar
oscar@nwzmedien.de

Anzeige

Top Hair
salon britta reuter
Büppel, Bgm.-Osterloh-Str. 114
Telefon 85235

AUS DEM INHALT

DANGAST: Unbeeindruckt von der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg vom vergangenen Mittwoch strebt die Bürgerinitiative Dangast weitere rechtliche Schritte gegen den neuen Nordseepark in Dangast an... **S.40**

VORTRAG



VAREL: Der Verein „Wertvoll Leben“ und das St.-Johannes-Hospital Varel laden ein zu einem Vortrag „Arm durch Krebs“ an diesem Mittwoch, 7. März, um 19 Uhr in der Cafeteria des Krankenhauses am Bleichenpfad 9. Der Eintritt ist frei.

ZITIERT

„Die Zahl der Nottüröffnungen ist massiv gestiegen“

FRITZ MELCHER, Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Varel

So erreichen Sie die Redaktion:
04451/9988-2500
Fax: 04451/9988-2509; E-Mail: red.varel@nwzmedien.de
Termine online unter NWZ-Termine.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333
NWZonline.de/aboservice

Sie erinnern an die Juden in Varel

JÜDISCHE GESCHICHTE Holger Frerichs schreibt Buch über Familie Schwabe-Barlewin



Bei der Buchvorstellung (vorne, von links): Hans-Georg Buchtman, Autor Holger Frerichs und Verleger Hermann Lüers. Dahinter (von links) Karl-Heinz Martinß, Ralf Spletstößer, Hartmut Peters, Volker Landig und Pfarrer Tom Brok. **BILD: HANRAETS**

Die Familie Schwabe floh 1938 aus Varel vor den Nazis in die USA. Ihre gesamte Familiengeschichte hat Holger Frerichs nun in einem Buch aufgeschrieben.

VON CHRISTOPHER HANRAETS

VAREL – Sie hat die Geschichte Varels über viele Generationen mitgeprägt, doch der Nationalsozialismus machte dem ein Ende. Die Geschichte der Familie Schwabe-Barlewin hat Holger Frerichs in seinem neuen Buch „Geschichte der jüdischen Familie Schwabe-Barlewin aus Varel“, das jetzt im Verlag Hermann Lüers erschienen ist, aufgeschrieben.

Den Gedanken, die gesamte Familiengeschichte der Schwabes aufzuschreiben, trägt Holger Frerichs schon länger mit sich herum. Im November 2016 waren die Enkel des jüdischen Ehepaars Curt und Frieda Schwabe-Barlewin, Gregory Schwabe und seine Schwestern Risa Hernandez und Felicia Hyman aus den USA zu Besuch in Varel. Im Gepäck hatten sie das Familienarchiv, das die Familie Schwabe bei ihrer Flucht

im Jahr 1938 vor den Nationalsozialisten nach Amerika retten konnten.

„Die Dokumente gingen zum Teil bis ins 18. Jahrhundert zurück“, erklärte Holger Frerichs am Montag bei der Buchvorstellung. „Da war mir klar, dass man das der Öffentlichkeit nicht vorzuenthalten sollte.“ Neben den privaten Dokumenten der Familie konnte Frerichs bei seinen Recherchen über die Familie Schwabe-Barlewin auch auf die so genannten Wiedergutmachungsakten zurückgreifen und auf einige andere Publikationen, auch Texte, die im „Gemeinnützigen“ erschienen waren.

Die Familie war über die Grenzen Varels hinaus bekannt. Besonders Gustav Schwabe-Barlewin sei eine „schillernde Persönlichkeit“ gewesen, sagte Frerichs. Nicht nur, weil er in Varel auf dem Haferkamp ein Kaufhaus betrieb, sondern auch, weil er im Vareler Stadtrat aktiv war und sich sehr für die zionistische Bewegung engagierte. „Und weil es eine der ältesten Familien Varels ist, kann man anhand ihrer Geschichte auch die Geschichte der Stadt gut nachvollziehen“, erklärte Frerichs.

DRITTER TEIL DER REIHE



Das Buch „Geschichte der jüdischen Familie Schwabe-Barlewin aus Varel“ ist der dritte Teil der Reihe „Schriften zur Geschichte des Nationalsozialismus

und der Juden im Landkreis Friesland“ im Verlag Hermann Lüers. Es ist für 13,90 Euro im Handel erhältlich; ISBN: 978-3-9819582-0-1.

Sein Buch ist der mittlerweile dritte Teil der Reihe „Schriften zur Geschichte des Nationalsozialismus und der Juden im Landkreis Friesland“. Der erste Teil befasste sich mit Anne Gröschler, der

zweite ist ein Stadtführer durch die jüdische Geschichte in Jever. Das Buch von Holger Frerichs erscheint in einer Auflage von 400 Stück.

→ Ein Video sehen Sie unter www.nwzonline.de/videos

Mikrozensus: Statistiker auch in Varel

VAREL/LR – Für den Mikrozensus befragt das Landesamt für Statistik in diesem Jahr auch Varel. Vom Landesamt ausgewählte Erhebungsbeauftragte, die einen amtlichen Ausweis vorlegen können, befragen insgesamt ein Prozent aller Haushalte und erheben erwerbsstatistische Daten. Es werden Daten zu Geschlecht, Alter und Familienstand ebenso abgefragt wie solche zur Erwerbstätigkeit, Ausbildung, Lebensunterhalt, Wohnsituation, Krankenversicherung, Pendlerverhalten und Gesundheit. Die Daten werden direkt in Laptops eingegeben und stehen unter der Pflicht der Geheimhaltung.

Für die Befragung werden jedes Jahr nach einem mathematischen Zufallsprinzip ein Prozent aller Wohnungen in Deutschland ausgewählt, eine ausgewählte Wohnung bleibt vier Jahre in Folge in der Stichprobe.

In Varel sind die Interviewer im Juli an der Moltkestraße, im August am Theilenweg, Saphuser Straße, Nördlicher Feldweg und Niehekamp, im September an der Straße Achter de Gast, im Oktober an der Jaderberger Straße, im November am Seilerweg und der Mühlenstraße und im Dezember an der Straße Auf dem Dreschke, an der Friedrich-Ebert-Straße und am Lütt Enn unterwegs.

→ Mehr Infos unter www.statistik.niedersachsen.de

Bürger putzen gemeinsam

VAREL/FRIESISCHE WEHDE/LR – Auch in diesem Jahr werden die Kommunen beim gemeinsamen Frühjahrsputz am Freitag, 9., und Samstag, 10. März, wieder die Region für das Frühjahr vorbereiten. „Abfall gehört nicht in die Landschaft“ heißt es beim Frühjahrsputz 2018. Schulen, Vereine und Verbände sammeln die angefallenen Abfälle von öffentlichen Flächen. Für die Teilnahme an der Frühjahrsputzaktion in Friesland nehmen die Städte und Gemeinden weiterhin Anmeldungen entgegen. Anmeldungen in der Gemeinde Bockhorn sind möglich unter Telefon 04453/70829, in Varel unter Telefon 04451/126262 (vormittags) und in Zetel unter Telefon 04453/935215.

→ Mehr Infos unter www.friesland.de/fruehjahrsputz

„Gibt durch diese Diskussion nur Gewinner“

GROKO Vareler Bundestagsabgeordnete Sientje Möller begrüßt Ergebnis des Mitgliedervotums der SPD

VAREL/BERLIN/LR – Die Vareler SPD-Bundestagsabgeordnete Sientje Möller begrüßt das Ergebnis des Mitgliedervotums der Sozialdemokraten. 66,02 Prozent der Mitglieder haben für eine Große Koalition (Groko) mit der Union auf Bundesebene gestimmt. Die Wahlbeteiligung lag mit 78,39 Prozent noch über der Beteiligung von 2013. Die hohe Beteiligung am Votum mache deutlich: „Wir sind den richtigen Schritt gegangen, indem wir die Mitglieder an der



Sientje Möller, SPD **BILD: PRIVAT**

Entscheidung beteiligt haben. Dabei gibt es keine Verlierer, sondern nur Gewinner durch

die starke und faire Diskussionen der letzten Tage“, erklärte Möller.

Die Abgeordnete erklärte, es sei ihr wichtig gewesen, die politische Debatte vor Ort zu führen. „Die Diskussionen in meinem Wahlkreis haben mir Spaß gemacht und gezeigt, wie politisch, fair und respektvoll argumentiert werden kann.“ Die klare innerparteiliche Auseinandersetzung habe gezeigt, wie stark die Sozialdemokratie inhaltlich ist – und nicht zuletzt, dass auf

Druck der SPD in der Regierungsarbeit soziale Themen Beachtung finden.

„Nun können wir mit der Regierungsbildung beginnen und die Rahmenbedingungen setzen, damit auch unsere Region vorankommt“, ist Möller überzeugt. „Dies entlastet uns allerdings nicht aus der Verantwortung, die Neuaufstellung der Partei voranzubringen.“ Sie werde nun darauf pochen, dass die sozialdemokratischen Ideen schnellstmöglich umgesetzt werden

und die Neuaufstellung der SPD gelinge.

Besonders Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen werde man entlasten können – etwa durch Investitionen in Bildung, die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung und der schrittweisen Abschaffung des Solidaritätszuschlags.

In der Region stünden die Themen Digitalisierung und Infrastruktur ganz oben auf der Agenda, teilte die Bundestagsabgeordnete mit.